

# TIERSCHUTZ REGIONTHUN

www.tierschutz-region-thun.ch



2025 – KASTRATION VERHINDERT GROSSES LEID!



# AniCura Tierklinik Thun AG

Burgerstrasse 11, 3600 Thun info.thun@anicura.ch|www.anicura.ch/thun



© 033 222 44 77

# 24h-Notfallbetrieb

für Notfälle wählen Sie bitte unsere Notfallnummer 0900 22 44 77 (2.60/Min)

### Vorstand

Präsidentin & Monika Benninger, Dr. med. vet.

Vereinstierärztin Emma-Horber-Weg 2B, 3604 Thun monika.benninger@gmx.ch

Vizepräsident Heinz Abplanalp

Landwirtschaft Dorfstrasse 35, 3622 Homberg

Vereinstierärztin 079 341 27 06 Daniela Scheffel, med. vet.

> Rüttegg 111D, 3619 Eriz danielascheffel@bluewin.ch

Kassier Kurt Gyger

Bachgraben 69, 3614 Unterlangenegg

Hundehaltung Cyrine Grütter-Falk

> Tierferienhof Rotachen 033 437 87 84 info@tierferienhof.ch

Brenzikofenstrasse 81, 3627 Heimberg

Igelpflegestation Rosmarie Blaser

> Rehlochweg 21, 3657 Schwanden rosmarigel@hotmail.com

079 378 80 18

Marketing Monika Jost

> Pestalozzistrasse 91, 3600 Thun mo.jost@icloud.com

#### BERATENDE UND MITWIRKENDE

Geschäftsstelle Simone Gyaer, Tierschutz Region Thun 033 341 12 78

> Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg info@tierschutz-region-thun.ch

Tierauffangstation Simone Gyger, Therese Kropf, Karin Werfeli, Therese Ryser

> 079 933 28 65 Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg

Jugendtierschutz Sandra Berger-Saurer

Gibliz 392, 3661 Uetendorf sandra-berger@bluewin.ch

Reptilien ZOO Thun, Daniel Grimm 033 223 26 60

Frutigenstrasse 9, 3600 Thun

Beratung Wildvögel Hansulrich Blatter

Ammereweg 4, 3114 Wichtrach

HelferInnen Friedy & Erwin Wiedmer, Ronya Bösch & Reto Kropf,

Elisabeth Schwendimann, Monika Stettler, Ursula Schüpbach,

Marie Graf, Silvia Kropf, Cornelia Jungo, Silvia Sommer

Revisionsstelle Novum Treuhand Steffisburg, Liliane Schmid

Dr. med. vet. Max Schiffmann. Marianne Staub Ehrenmitglieder

# JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

#### Berichtsjahr 2024

Liebe Mitglieder des Tierschutzvereins Region Thun, liebe Leserinnen und Leser,

Das letzte Jahr hatte es in sich. Es war viel los im letzten Jahr, sowohl bei uns im Verein als auch national. Gerne möchte ich das Jahr Revue passieren lassen.

Unser langjähriger Präsident Samuel Graber ist auf die letzte HV hin zurückgetreten. Bei Antritt des Amtes 2014 meinte er, dass er das Präsidium nur vorübergehend für 1–2 Jahre inne haben würde. Weit gefehlt! Zu unserem Glück fand er Gefallen an den Aufgaben, für die er sein grosses Netzwerk und seine kommunikative Stärke wunderbar einsetzen und damit viel erreichen konnte. Vielen Dank, Sämu, für alles, was du für unseren Verein geleistet hast!

Mit Sämus Rücktritt wurde ein Platz frei, welchen ich nun versuche zu füllen. Herzlichen Dank allen, die mir das Vertrauen ausgesprochen haben und mich zur neuen Präsidentin gewählt haben. Der gesamte Vorstand unterstützt mich ebenfalls sehr.

Ebenfalls an der HV im April 2024 durften wir Monika Jost als neustes Vorstandsmitglied im Tierschutz Region Thun begrüssen. Wir freuen uns, dass sie ihre Fähigkeiten und einen Teil ihrer Zeit für unseren Verein einsetzt

Im August konnten wir unser neues Aussengehege für Kaninchen und Meerschweinchen einweihen, welches viel Platz bietet, so dass zu einem späteren Zeitpunkt auch die Schildkröten in der Auffangstation aufgenommen werden können.

Das Team in der Tierauffangstation war auch in diesem Jahr stark gefordert. Es betreute überdurchschnittlich viele Tiere vom Sommer bis Ende Jahr. Hauptsächlich Katzen gaben viel zu tun, aber es



wurden auch Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten, und Mäuse aufgenommen und vermittelt. Dank gutem Teamgeist und vielen ehrenamtlich helfenden Händen konnte die Arbeit bewältigt und jedem Tier ein gutes Plätzli gefunden werden.

Anfangs Jahr sind wir aus dem Dachverband Bernischer Tierschutzorganisationen (DBT) ausgetreten, da die Zweckbestimmungen des Verbands bereits vor einiger Zeit weggefallen sind und die Organisation somit ohne erkennbaren Sinn und Zweck agierte.

Im vergangenen Jahr hat es den Schweizer Tierschutz STS bis in die Grundfesten durchgeschüttelt. Nach grossen Unruhen, die in der Abwahl der Präsidentin gipfelten, konnte sich der Verband nun etwas auffangen. Es wurde eine Reform auf den Weg gebracht, mit der man nun auf gutem Weg zu sein scheint. Ich persönlich bin sehr froh darum, da die negativen Schlagzeilen auch auf uns abgefärbt haben und die Tierschutzvereine von einigen Leuten pauschal in Frage gestellt wurden.

Wir konnten ein bisschen Gegensteuer geben, in dem wir mehr Präsenz in den lokalen (Thuner Tagblatt, Radio BeO) und

sozialen Medien hatten. Positive Anlässe wie die Ausflüge des Jugendtierschutzes oder die Angebote beim Thuner Ferienpass, wo wir den Kindern den Tierschutz näherbrachten, oder der Tag der guten Tat, an dem Rosmarie Blaser von der Igelauffangstation ihre Arbeit präsentieren konnte, zeigten, welch wichtige Aufgaben in unserem Verein für die Tiere geleistet werden.

# Herzlichen Dank allen,

sei es in unserem Verein oder ausserhalb, die sich für Tiere eingesetzt haben im letzten Jahr!

Monika Benninger, Präsidentin

# Hauptversammlung 2025

Die Hauptversammlung findet am

# 30. APRIL 2025 UM 19.00 UHR

im **Hotel Alpha** in Thun statt.

Anschliessend an die Hauptversammlung, bekommen wir einen spannenden Vortrag über das Thema Igel von Rosmarie Blaser zu hören.

Eine persönliche Einladung, zusammen mit der Traktandenliste erhalten Sie als Passivmitglied separat.

Der Vorstand freut sich darauf, Sie zahlreich begrüssen zu dürfen.







# ÜBER 100'000 HERRENLOSE KATZEN «LEBEN» IN DER SCHWEIZ

#### Weshalb sollten Katzen kastriert werden?

Längst nicht alle Büsis in der Schweiz haben ein Zuhause, wo sie umsorgt und gepflegt werden. Mehrere zehntausend herrenlose Katzen vegetieren jämmerlich vor sich hin. Um gegen dieses Katzenelend anzukämpfen, engagiert sich der Tierschutz Region Thun jährlich für die Katzenkastration. Gemäss Tierschutzgesetz sind Tierhalterinnen und Tierhalter verpflichtet, die übermässige Vermehrung ihrer Heimtiere zu unterbinden (Art. 25 Abs. 4 TSchV).

# Zwei wichtige Gründe, die für die Kastration sprechen

Kastrierte Katzen leben deutlich länger. Der Trieb, auf Partnersuche zu gehen, fällt weg und dadurch auch die Gefahren, denen sich eine streunende Katze aussetzt (Verkehr, Verletzungen bei Kämpfen mit Rivalen, übertragbare Krankheiten wie Katzenaids, Leukose, hormonelle Erkrankungen, z.B. Gebärmutterentzündungen, etc.).

Es gibt genügend Katzen, viele sind sogar der Meinung, es gebe zu viele. Tatsache ist, dass es viele herrenlose Katzen gibt und viele, die in Auffangstationen und Tierheimen auf ein Zuhause warten. Mit der Kastration der eigenen Katze(n) verhindert man, dass sich dieses Leid immer weiter vermehrt und erhöht gleichzeitig für diese Katzen die Chancen, «adoptiert» zu werden.

Wer seine Katze oder seinen Kater kastrieren lässt, beweist Tierliebe und Verantwortungsbewusstsein.

Verantwortung übernehmen für eine gesunde Katzenpopulation



# Gibt es durch die Kastration auch Nachteile?

Nein! Aber es gibt viele Vorurteile. Ein gängiges lautet, dass eine Katze dick werde, weil sie sich weniger bewege. Ob eine Katze übergewichtig wird oder nicht, liegt jedoch am Halter oder der Halterin respektive daran, wie viel Futter sie bekommt. Was stimmt, ist, dass kastrierte Katzen manchmal einen «Hängebauch» kriegen, der jedoch nichts mit Übergewicht zu tun hat, sondern auf eine Schwäche der Bindegewebshaut zurückzuführen ist.

Ein anderes Vorurteil besagt, dass kastrierte Katzen keine Mäuse mehr fangen würden. Das kann man getrost ins Reich der Märchen verbannen. Denn der Jagdtrieb hat absolut nichts mit dem Fortpflanzungstrieb zu tun. Kastrierte Katzen sind im Gegenteil oft die besseren Jäger, weil sie ihre Energien nicht mehr für Revierkämpfe oder die Aufzucht der Jungen investieren müssen.

Ebenso haltlos ist die Behauptung, eine Katze müsse einmal Junge gehabt haben, sonst werde sie «seltsam». Oder die Tiere

müssten ihre Sexualität ausleben können, damit sie glücklich seien. Beide Aussagen beruhen auf menschlichen Projektionen, also darauf, was wir Menschen in die Tiere hineininterpretieren.

#### Ist eine Kastration gefährlich?

In aller Regel ist die Kastration ein ungefährlicher Routineeingriff. Bei einem Kater ist er noch viel einfacher als beim Weibchen: Er erfolgt äusserlich und der Schnitt in die Hodensäcke ist so klein, dass er nicht vernäht werden muss. Bei Weibchen hingegen muss, um die Eierstöcke herausnehmen zu können, ein Schnitt in die Bauchdecke gemacht werden. Dieser wird danach mit ein paar Stichen wieder geschlossen. Aber auch diesen Eingriff übersteht ein gesundes Tier problemlos.

#### Katzenkolonien auf dem Bauernhof

Unkastrierte Katzen vermehren sich rasend schnell, es leben dann zu viele Katzen auf zu engem Raum. Das führt zu Revierkämpfen und Verletzungen; Krankheiten und Parasiten breiten sich aus. Rangniedrige Tiere wandern ab und verwildern oder suchen sich andere Bauernhöfe. Kranke Katzen können auch für andere Bauernhoftiere zum Problem werden; Zecken und Flöhe werden auf den Hofhund oder gar auf Menschen übertragen. Die Hygienefragen (z.B. bei Offenställen) und die Übertragungsgefahr von Krankheiten sind nicht zu unterschätzen und bedingen ein Beurteilen der Situation!

Das passiert ohne Kastration!

Quelle: Schweizer Tierschutz

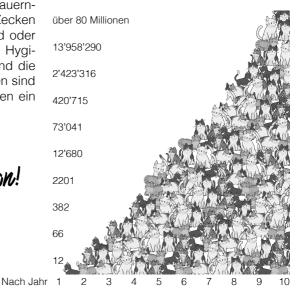
#### Katzenkastration 2024

Der Tierschutz Region Thun hat sich an der Katzenkastrationsaktion 2024 mit rund CHF 35'000.— an den Operationskosten beteiligt. An der Aktion beteiligten sich 13 Tierarztpraxen aus der Region.

In unserer Auffangstation werden wir fast täglich mit dem Katzenelend konfrontiert. Ein Grossteil der Katzen ist herrenlos, verwildert und niemand fühlt sich zuständig. Oder es sind Höfe mit vielen Katzen, welche es nicht für nötig befinden, ihre Katzen kastrieren zu lassen. Der Hauptgrund, warum Katzen bei uns in der Auffangstation landen ist, weil sie nicht kastriert sind und sich dadurch unkontrolliert vermehren können.

Wir hatten in diesem Jahr noch nie so viele Tiere in der Auffangstation, wie in den vergangenen Jahren. Viele Katzen davon sind wild und müssen zuerst sozialisiert werden, bis sie vermittelt werden können.

Nimmt man an, ein Katzenpaar bekommt im Jahr zweimal Nachwuchs und jeweils 2,8 Kätzchen pro Wurf überleben, dann ergibt das nach 10 Jahren **über 80 MILLIONEN** Kätzchen!



Dies ist mit sehr viel Zeit, Aufwand, Geduld und Geld verbunden. Der Tierschutz Region Thun setzt sich jedes Jahr gegen das Katzenelend ein, versucht zu helfen und aufzuklären. Was uns auch immer wieder auffällt ist, dass sich die Leute erst sehr spät Hilfe holen, meist wenn die Katzenanzahl nicht mehr überschaubar ist und die Vermehrung bereits aus dem Ruder gelaufen ist. Dem wollen wir entgegenwirken. Wer Katzenwelpen einfach totschlägt macht sich nach Art. 26/1B TSchG strafbar und kann mit einer Geldstrafe oder Freiheitsentzug bis zu drei Jahren bestraft werden!

Auch im Jahr 2025 können Mitglieder bei uns Kastrationsvergünstigungen anfordern. Der Tierschutz Region Thun übernimmt rund die Hälfte der Kosten.

Die Kastrationsgutscheine müssen unbedingt frühzeitig per Mail an info@tierschutz-region-thun.ch bestellt werden.

Oder schriftlich mit einem frankierten Rückantwortcouvert bei der Geschäftsstelle Tierschutz Region Thun, Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg. Bitte die Anzahl und das Geschlecht der Katzen angeben.

Bericht: Simone Gyger



# STATISTIK TIERE 2024

Katzen	
Verzichtstiere	131
Findeltiere	34
Beschlagnahmt	31
Tiere von Sanierungen	1
Total aufgenommen	197
Bei uns geboren	8
Total Katzen in der Station	205
Davon vermittelt	168
Euthanasiert / gestorben	6
zurück an Besitzer	15
Anzahl Katzen am 31.12.2024	16
Meerschweinchen	
Aufgenommen	2
Verzichtstiere	2
Vermittelt	2
Kaninchen	
Aufgenommen	16
Verzichtstiere	15
Bei uns geboren	4
Euthanasiert / gestorben	1
Vermittelt	19
Anzahl Kaninchen am 31.12.2024	4 4
Ratten	
Aufgenommen	17
Verzichtstiere	17
Vermittelt	17
Anzahl Ratten am 31.12.2024	0
Total Tiere in der Station	244

#### **TIERAUFFANGSTATION**

Erneut ist ein turbulentes Jahr zu Ende gegangen. Wir hatten im Jahr 2024 das ganze Jahr hindurch ein reges Kommen und Gehen. Am Ende des Jahres hatten wir die Katzenauffangstation übervoll, was ungewöhnlich war für diese Jahreszeit. Viele Katzen konnten wir zum gewünschten Zeitpunkt nicht aufnehmen, da wir keinen Platz hatten. Wir führten diesbezüglich sogar eine Warteliste.

Es handelte sich vor allem um Findeltiere, Verzichtstiere, wilde Katzenmütter mit ihren Kitten oder auch nur die Kitten und Tiere von Beschlagnahmungen. Im Team suchten wir immer wieder Lösungen, wie wir die Tiere unterbringen konnten. Zum Glück fanden wir jeweils relativ schnell ein liebevolles zu Hause für die Vierbeiner.

Kaum gab es etwas Luft in der Station, war der Platz kurz darauf wieder besetzt.

Was uns auch im vergangenen Jahr aufgefallen ist, dass noch sehr viele Katzen nicht gechippt sind. Was für die Findeltiere aber sehr hilfreich wäre, da der Besitzer schnell ermittelt und somit kontaktiert werden kann.

Zum Glück gab es trotzdem einige Katzen darunter, die einen Chip besassen und somit rasch zu ihren glücklichen Besitzern nach Hause fanden.

Leider wurden uns, wie auch in den vergangenen Jahren, sehr viele wilde Katzen gebracht. Diese bleiben meist für sehr lange Zeit bei uns, bis wir für sie das geeignete zu Hause finden können. Es wird meist zu lange gewartet, bis sich die Leute Hilfe holen, statt sich zu melden, wenn die Katzen noch jung sind und es somit auch einfacher für uns wäre, sie zu sozialisieren und zu zähmen.

Etliche vom Veterinäramt beschlagnahmte Katzen fanden den Weg ebenfalls zu uns.



Nach Ablauf der Wartefrist, durften diese Büsis in ein neues Zuhause ziehen.

Einige Kaninchen, Meerschweinchen und Ratten wurden bei uns aus unterschiedlichsten Gründen abgegeben. Auch für diese Tiere haben wir liebevolle Plätze gefunden.

Wir alle sind immer sehr glücklich, wenn wir das passende zu Hause für unsere Schützlinge finden können. Oft machen wir es uns nicht ganz einfach, wir nehmen uns genügend Zeit, um die richtigen Besitzer für die Tiere zu finden. Manchmal kommt es auch vor, dass wir Interessenten absagen müssen, weil gewisse Anforderungen in Bezug auf das Tier nicht gewährleistet werden können. Z.B. unpassende Wohnlage, Alter, Charakter von Menschen und Tier passt nicht zusammen, finanzielle Lage usw. Hier treffen wir manchmal auch auf Unverständnis, jedoch möchten wir möglichst verhindern, dass die armen Wesen erneut bei uns landen. Unser Ziel ist es, die Tiere in ein artgerechtes und liebevolles «für immer Zuhause» zu vermitteln

Uns ist es ein sehr grosses Rätsel, wieso so viele Tiere auf einmal nicht mehr gehalten werden können oder abgegeben werden müssen. Wenn man sich für ein Tier entscheidet, dann ist man für dieses verantwortlich bis zu ihrem Ableben und nicht nur im Moment, weil es vielleicht gerade aktuell ins Leben passt oder die Jungtiere gerade so niedlich sind und zu einem späteren Zeitpunkt dann plötzlich nicht mehr. Meist sind die Abgabegründe für uns unverständlich und werfen Fragen auf.

Aus diesem Grund bitten wir euch: Eine Anschaffung von einem Tier muss gut überlegt werden. Kann man wirklich die Zeit, den Platz und die finanziellen Mittel aufbringen!? Auch wenn das Tier vielleicht mal krank wird, einen Unfall hat und die Tierarztkosten mal höher ausfallen!?

Natürlich gibt es Situationen, die das Abgeben eines Tieres nicht verhindern lassen und für diese Fälle haben wir auch das volle Verständnis und helfen sehr gerne.

Bei Verzichtstieren ist es meistens so, dass sie aus ihrer gewohnten Familie und Umgebung gerissen werden und sehr lange trauern müssen, tagelang nichts fressen, apathisch sind, weil sie die Welt nicht mehr verstehen. Dies stimmt uns immer wieder sehr traurig, dies mit anzusehen. Die Freude ist dann umso grösser, wenn wir diese weiterziehen lassen dürfen.

Ein sehr grosses Danke geht an unsere Büsifrauen, die uns immer tatkräftig mit dem Sozialisieren der vielen wilden Katzen helfen und auch die zahmen Vierbeiner mit vielen Streicheleinheiten und Spielspass verwöhnen.

Unseren beiden Vereinstierärztinnen, Daniela Scheffel und Monika Benninger, ein sehr grosses Dankeschön, für die medizinische Unterstützung und ihr Fachwissen, mit dem sie uns immer zur Seite stehen und für Fragen da sind.

Zum Schluss möchten wir nochmals darauf hinweisen:

Lässt bitte Eure Katzen chippen und kastrieren, dies würde extrem viel Tierleid ersparen!

Karin Werfeli & Therese Kropf





# **JUGENDTIERSCHUTZ JAHR 2024**

Auch im Jahr 2024 durften wir mit den Jungendtierschutz Kindern zwei grossartige Ausflüge erleben.

Der erste Anlass im Mai 2024 stand unter dem Motto «Tierschutz bedeutet auch Umweltschutz».

Gespannt und voller Vorfreude versammelten sich an einem Mittwochnachmittag die Kinder des Jugendtierschutzes Region Thun am Bahnhof in Thun. Mit dem Zug fuhren wir nach Reichenbach, wo bereits die Mitarbeiter/innen und Kinder des Tierschutz Frutigland auf uns warteten.

Zusammen besuchten wir den Bio-Bauernhof von Erika Hänni und Niklaus Hari und bekamen dort eine spannende Führung. Auf dem Bauernhof konnten wir nicht nur Hühner, Enten, Schafe, Esel und Rinder beobachten und zum Teil auch streicheln, sondern durften auch die spannende Biogasanlage auf dem Hof besichtigen. Natürlich wurde uns von Niklaus erklärt und aufgezeigt, wie aus dem Hofdünger nachhaltige, umweltschonende und kostengünstige Energie erzeugt beziehungsweise produziert wird und wer alles vom Strom der Anlage profitiert.

Zum Schluss durften wir noch ein feines Zvieri geniessen.

Herzlichen Dank für den spannenden Einblick und den schönen Nachmittag auf dem Klimahof Hofer in Reichenbach.











# Bachmann Holzbau GmbH

# 3615 Heimenschwand



# hochwertige und natürliche Tiernahrung

- ✓ durchschnittlich 70% Fleisch- und Fischanteil
- √ ohne Lock- und Füllstoffe
- √ frei von jeglichen Zusatzstoffen
- √ besonders schonend & natürlich zubereitet



Hunde und Katzen:





Austrasse 42 3612 Steffisburg www.galli-ag.ch

- Sanitär
- Heizung
- Reparatur-Service

Tel. 033 439 01 20 info@galli-ag.ch

Der zweite Anlass im Oktober 2024 stand unter dem Motto «artgerechte Kleintierhaltung».

Ich lud die Kinder vom Jungendtierschutz Region Thun und Frutigland zu uns nach Hause ein.

30 Kinder besuchten dann an einem Samstagnachmittag die Tiere der Familie Berger im Gibliz in Uetendorf. Die Kinder konnten in kleinen Gruppen insgesamt 6 Posten absolvieren. Bei jedem Posten gab es Informationen zu der jeweiligen Tierart. Zudem gab es ein spannendes Quiz, welches die Kinder gemeinsam in der Gruppe lösen durften. So lernten die Kinder an diesem Nachmittag zum Beispiel, was es benötigt, um einen Hund oder eine Katze bei sich zu Hause zu halten, oder wie Kaninchen und Meerschweinchen artgerecht gehalten werden müssen, was eine Schildkröte im Winter macht und wie Legehybride-Hühner ein zweites Leben in einem grossen Hühnerhof bekamen. Wir verbrachten alle einen spannenden, lehrreichen und gemütlichen Nachmittag bei Bergers zu Hause. Ein herzliches Dankschön an alle Helfer 

.

Im Sommer 2024 wirkten wir erneut mit zwei Anlässen in der Katzenauffangstation beim Ferienpass mit. Auch hier waren es wieder zwei gelungene Nachmittage mit fröhlichen Kindern und müden, glücklichen Katzen am Tagesende.

Nun freue ich mich auf das Jugendtierschutz Jahr 2025 mit vielen spanenden, tierischen und neuen Erlebnissen zusammen mit den Jugendtierschutz Kindern.

Tierische Grüsse Sandra Berger





# **JAHRESBERICHT IGELSTATION MEIERSMAAD 2024**

Im vergangenen Jahr betreute und pflegte ich in der Igelstation Meiersmaad 128 Igel. Im Winter 2023/2024 kontrollierte ich täglich die Ställe der 20 Winterschläfer. Leider sind zwei nicht aus dem Winterschlaf erwacht. Die anderen 18 konnten fit und munter bis Ende April ausgewildert werden.

Vom Frühling bis Dezember 2024 wurden mir 108 Igel vorgestellt. Ich begutachtete 24 adulte und 84 Jungtiere (55 männlich und 53 weiblich).

Von den Jungigeln waren 66 unter 300 Gramm, davon 35 sogar unter 150 Gramm leicht. Total konnten im laufenden Jahr 50 Stachelträger wieder in die Natur zurück und 22 haben hier überwintert. Leider haben es 36 Tiere nicht geschafft und starben oder mussten erlöst werden.

Neben meiner täglichen Arbeit mit Ställen misten, füttern, wiegen, beobachten und behandeln durfte ich mein Wissen wieder an interessierte Leute weitergeben.

Im Mai besuchten mich zwei Schülerinnen und befragten mich für einen Vortrag in der Schule.

Am 23. Mai durfte ich am Tag der guten Tat im Coop Rexmax Thun interessierten Besuchern den Gartenfreund Igel vorstellen und viele Fragen beantworten.



Der Thuner Ferienpass vom 12. Juli musste aus Sicherheitsgründen wegen grosser Unwettergefahr abgesagt werden. Schade!

Ende Juli besuchte mich eine Gruppe von Erwachsenen mit Beeinträchtigung aus der Hausgemeinschaft Seeburg in Interlaken. Bei schönstem Wetter und einem einfachen Zvieri konnte einer Teilnehmerin ein grosser Geburtstagewunsch – eine Igelpflegestation zu besuchen – erfüllt werden! Ein erlebnisreicher Nachmittag mit glänzenden Augen, vielen Fragen und ausgelassener Fröhlichkeit ging viel zu schnell vorbei.

Eine Maturandin hatte viele Fragen betreffend Igel/Lebensraum/Winterschlaf usw. zusammengestellt, die sie für ihre Abschlussarbeit brauchte. Auch das war ein geselliger und dankbarer Vormittag.

Als bekannt wurde, dass der Europäische Braunbrustigel auf der Roten Liste ist, hat eine Unterstufenklasse aus Reichenbach i.K. Geld gesammelt. Die Kinder haben mit ihren Lehrerinnen einen Pausenkiosk mit gebastelten Christbaumanhängern, selbst gebackenen Backwaren, Weihnachts-Neuiahrskärtli und vielem mehr eröffnet! Mitte Dezember überbrachten mir die Schüler-Innen zusammen mit der Lehrerin und einigen Müttern die gesammelte Geldspende. Mit einem lockeren Vortrag und mit vielen laelbildern wurde bei einem Imbiss mit Kuchen und Sirup viel erzählt, gestaunt und gelacht. «Ä glungene Namittag!» Herzlichen Dank noch einmall

Ein durchschnittliches Igeljahr ist zu Ende. Die Igelpflegestation Meiersmaad musste leider auch im Berichtsjahr, wegen mehrmaligem Spitalaufenthalt meinerseits, auf Sparflamme umstellen und einige Schulbesuche und Besuchs- und Vortragsanfragen absagen.

Am 31. Dezember 2024 beherbergte die Station 22 Igel.

Nun freue ich mich auf ein neues, spannendes und hoffentlich gesundes Jahr 2025 mit «meinen» Igeln!

Rosmarie Blaser

# Ein Garten ohne Igel ist wie ein Himmel ohne Sterne







wassergschimi sind im rgergarten ein Muss!

Igel lieben unaufgeräumte Gärten

### Eine Igelpflegestation führen heisst:

- du brauchst eine kantonale Bewilligung des Amtes für Umweltschutz und Natur, Abteilung Naturförderung
- du brauchst Infrastruktur, Unterbringung, Ställe, Ausläufe gem. Tierschutzverordnung
- du wirst vom Veterinäramt des Kantons kontrolliert
- du bekommst keine finanzielle Unterstützung durch den Kanton
- es ist jeden Tag eine sehr arbeitsintensive und oft auch stinkende und dreckige Aufgabe
- du hast eine lange Präsenzzeit auch ausserhalb der Bürozeiten
- du musst belastbar sein und mit dem Tod von Tieren zurechtkommen
- die Ausgaben für Miete, Futtermittel, Medikamente, Abfallgebühren etc. trägst du mit den Geldspenden werden die Ausgaben +/- getilgt
- dein Einsatz ist ehrenamtlich!
- positive und negative Erfahrungen mit Menschen und Tier machen
- du erlebst dabei auch viel Schönes
- du musst sicher viel Freude haben an der Natur und vor allem an Igeln
- du hast interessante Gespräche mit verschiedensten Menschen
- du kannst dein Wissen an Kinder und Erwachsene weitergeben
- du kannst Leuten eine Freude machen, indem sie die Pflegestation besuchen dürfen
- du siehst Kinderaugen leuchten und Erwachsene staunen, wenn du von deinem Igel-Alltag erzählst











#### Pflegebericht Igelpflegestation Meiersmaad 2024

überwintert 2023/2024



aufgenommen 2024 108





























# RÜCKBLICK 2024 TIERFERIENHOF ROTHACHEN

Das vergangene Jahr hat uns als Team vor ein paar Herausforderungen gestellt.

Zum einen hat die Anzahl Anfragen zur Aufnahme von Vermittlungstieren wieder zugenommen. Das heisst in Zahlen gesprochen, dass pro Woche zwischen 0–5 Anfragen von Privatleuten, welche ihr Haustier aus diversen persönlichen Gründen nicht mehr halten konnten, eingingen,

Uns ist aufgefallen, dass es vermehrt Aggressionsvorfälle waren, die zur Abgabe geführt haben. Was auch immer das heissen mag. Auch waren es gelegentlich Tiere aus dem Ausland, welche leider völlig fehlplatziert wurden und schlussendlich bei uns landeten.

Unsere Aufnahmekapazität ist leider mit 2–5 Tieren sehr begrenzt und war oft ausgeschöpft.

Findeltiere hatten wir über das Jahr verteilt um die 20 Tiere, vor allem Vögel, Katzen und Kaninchen.

Zum anderen hat sich eines unserer Sorgenkinder bei einem Spaziergang mit ihren Spaziergängern das Kreuzband gerissen und musste operiert/therapiert werden.

Da wir finanziell keinem Verein angeschlossen sind, war das für uns eine rechte Aufgabe. Dank Spenden und der angebotenen Unterstützung des Tierschutz Region Thun konnten wir das angefallene Kostendach aber recht gut stemmen, da uns die Tierarztpraxis VetBern auch sehr entgegengekommen ist.

Wir waren unheimlich überwältigt, wie viele Reaktionen auf unseren Aufruf eintrudelten.

Ella durfte auch in die Physiotherapie bei Alexandra Baldomir gehen und hat das Angebot erhalten, bei Ursula Wenger von Mila Aquafit für Hunde im Wasserlaufband zu trainieren. Die Cane Corso Hündin wartet seit Mai 2023 auf ein neues Zuhause, hatte nach der Operation hoffnungsvoll eines gefunden und wurde nach 2 Tagen wegen fehlender Belastbarkeit des eigentlich lang vorbereiteten Neubesitzers wieder zurückgebracht.

Verzweifelt sucht sie immer noch nach ihrem Daheim. (www.tierferienhof.ch zuhause gesucht).

Das Jahr 2024 war aber auch ein kleiner Lichtblick für die Zukunft.

Seit der Übernahme im Jahr 2022 ist ein bauliches Projekt geplant, das sich durch diverse Umstände leider immer wieder verzögerte.

Letztes Jahr konnten aber einige Grundsteine gelegt werden, mal sehen was daraus wächst

Ich möchte diese Seite hier nutzen, um meinem unglaublichen Team zu danken, welche das letzte Jahr unermüdlich, flexibel und voller Leidenschaft hinter mir stand, immer vorwärtsgeschaut hat und den Mut auch in schwierigen Situationen nicht verloren hat weiterzumachen.

Merci dafür und auf ein spannendes neues Jahr.

Cyrine Falk-Grütter





#### **Liliane Schmid**

Treuhänderin mit eidg. Fachausweis Glockentalstrasse 11, 3612 Steffisburg Telefon 033 437 00 50 novum@novum-treuhand.ch



Brenzikofenstrasse 81 • 3627 Heimberg 033 437 87 84 • info@tierferienhof.ch www.tierferienhof.ch

> Öffnungszeiten Montag - Samstag 09.00 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.30Uhr

# Dorf Papeterie

Bürobedarf

Doris Zürcher

Computerzubehör

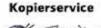
Oberdorfstrasse 23, 3612 Steffisburg Telefon 033 437 88 48, Telefax 033 437 53 32

Gschänkegge

Stempel- und

www.papeterie-steffisburg.ch info@papeterie-steffisburg.ch

Bastelartikel













# WENGER TIEFBAU AG 3616 SCHWARZENEGG

www.wenger-tiefbau.ch

- · Aushub / Abbruch
- Wasserbau / Renaturierung
- · Quellfassungen / Hangverbau
- · Graben- und Leitungsbau
- Belagsarbeiten
- Umgebungsarbeiten
- Transporte / Muldenservice
- · Mobile Kiesaufbereitung

### **VEREINSTIERÄRZTE**

Monika Benninger, Emma-Horber-Weg 2B, 3604 Thun	monika.benninger@gmx.ch	
Daniela Scheffel, Rütegg 111 D, 3619 Eriz	Tel. 033 453 20 67	
WEITERE TIERÄRZTE		
AniCura Tierklinik Thun, Burgerstrasse 11, 3600 Thun	Tel. 033 222 44 77	
Tierarztpraxis Dr. Arthur Frey, Jungfraustrasse 8, 3613 Steffis	sburg Tel. 033 437 48 48	
Tierarztpraxis Kiesen AG, Professoreistrasse 6, 3629 Kiesen	Tel. 031 781 03 96	
Tierarztpraxis Dr. Gabriel Hofer, Allmendstrasse 6, 3600 Thu	n Tel. 033 222 22 54	
Tierarztpraxis am Bahnhof Dr. H.M. Rutschmann, Frutigenstrasse 8, 3600 Thun	Tel. 033 221 80 80	
Tierarztpraxis Lauenen, Spittelweg 2, 3600 Thun	Tel. 033 222 44 10	
Tierarztpraxis Heimenschwand AG Badhaus 19, 3615 Heimenschwand	Tel. 033 453 18 44	
Tierarztpraxis Dr. Daniel Zimmerli Staatsstrasse 100A, 3626 Hünibach	Tel. 033 243 00 00	
Tierarztpraxis ir Ey Dr. Patrick Messerli, Erlenstrasse 14, 3665 Wattenwil	Tel. 033 356 55 77	
Tierarztpraxis Uetendorf Dr. Marco Riitano, Bahnhofstrasse 10, 3661 Uetendorf	Tel. 033 345 00 10	

# Geschäftsstelle Tierschutz Region Thun Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg

Kontakt für Tierschutzfragen und Tierschutzberatungen, sowie Meldestelle für entlaufene, zugelaufene oder aufgefundene Tiere.

Kleintierpraxis Gerzensee, Rütigässli 1, 3115 Gerzensee

Tierarztpraxis Längenberg AG, Grabenstrasse 2, 3132 Riggisberg

Tierschutzberatung: Simone Gyger Telefon 033 341 12 78, info@tierschutz-region-thun.ch

Raiffeisenbank Thunersee IBAN: CH67 8080 8004 2446 1190 7



Tel. 079 421 12 24

Tel. 031 809 33 88

Einfach Spenden mit



Für alle Bücher der Welt.



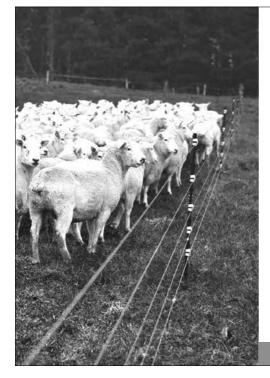
# Bücher Lüthi

Oberdorfstrasse 19  $\cdot$  3612 Steffisburg

Telefon 033 437 36 35

E-mail steffisburg@buecher-luethi.ch







**GRATIS-KATALOG!** Jetzt bestellen oder downloaden.

# Tierfreundliche Zaun- und Torsysteme

Zaunteam Kiesen AG Wasenstrasse 1 3629 Kiesen BE T 033 346 10 00

Mit Zufriedenheitsgarantie ★★★★

### VIELEN DANK AN ALLE SPENDERINNEN UND SPENDER

Im vergangenen Jahr haben uns viele kleinere, grössere und grosse Spenden erreicht. Sei es anlässlich einer Geburtstagsfeier, eines Trauergottesdienstes, einer Hochzeit, einem Schulprojekt oder einfach um den Tierschutz zu unterstützen. Auch haben wir viele Materialspenden in Form von Tierfutter, Einstreu, Katzensand, Kratzbäumen usw. erhalten. Von Herzen bedanken wir uns für jede einzelne Spende!

Der Tierschutz Region Thun ist auch in Zukunft auf Spenden angewiesen, damit wir Tieren wirkungsvoll helfen können.

#### **ERBSCHAFTEN UND LEGATE**

Ihr Wunsch ist es, sich für das Wohl der Tiere einzusetzen und Sie möchten Ihr Engagement auch über Ihre Lebenszeit hinaus weiterführen? Mit einer Erwähnung im Testament, als Legat oder Erbanteil, können Sie dies sicherstellen. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihr Vermächtnis ausschliesslich zum Wohl der Tiere einsetzen.

# Ein Tierfreund zu sein, gehört zu den grössten seelischen Reichtümern des Lebens.

Spendenkonto: CH67 8080 8004 2446 1190 7





Einfach Spenden mit







# DIE TIERE SIND IHNEN DANKBAR -

Unterstützen Sie den Tierschutz in der Region Thun mit Ihrer Spende oder Mitgliedschaft!

DETIRITISERKLARUNG FUR NEUMTIGLIEDER				
	Ich möchte dem «Tierschutz Regior Jahresbeitrag CHF 50 (pro Persor			
Nar	me/Vorname:			
Stra	asse:	_PLZ/Ort:		
Telefon:				
Ма	iladresse:			
Unt	terschrift:			
Tie	te einsenden an: rschutz Region Thun, Geschäftsstelle fach über die Homepage: www.tiersc	, Rothachen 5, 3614 Unterlangenegg oder hutz-region-thun.ch		
M	ACH DOCH MIT!			
An ein bis zwei Anlässen pro Jahr kannst du: Tiere kennenlernen, Interessantes erleben, mehr über die Natur erfahren, spannende Ausflüge mitmachen und Spass haben.				
A	NMELDUNG ZUM JUGE	NDTIERSCHUTZ		
	Ich möchte dem «Jugendtierschutz Jahresbeitrag CHF 20.– (pro Kind)	Region Thun» beitreten.		
Nar	me/Vorname:			
Gel	burtsdatum:	Telefon (der Eltern):		
Stra	asse:	_ PLZ/Ort:		
Dat	tum:	_ Unterschrift der Eltern:		
Ма	iladresse:			
mit	enn du zwischen fünf und fünfzehn Jal zumachen, sende den Talon zusamm rschutz Region Thun, Geschäftsstelle	en mit 20 Franken (Jahresbeitrag) an:		

# **DER TIERSCHUTZ REGION THUN**

# DANKT HERZLICH



# FÜR IHRE SPENDE,

# **Empfangsschein**

Konto / Zahlbar an CH67 8080 8004 2446 1190 7 Tierschutz Region Thun Rothachen 5

3614 Unterlangenegg

Zahlbar durch (Name/Adresse)

# Zahlteil

Konto / Zahlbar an CH67 8080 8004 2446 1190 7 Tierschutz Region Thun Rothachen 5 3614 Unterlangenegg

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Betrag

Währung

Währung Betrag CHF

L HH

Annahmestelle



# Das Geschmackserlebnis für Katzen

